



An die Medien

Medienmitteilung

Sehr erfreulicher Rechnungsabschluss 2022

Der Schaffhauser Staatshaushalt steht weiterhin auf sehr solider Basis. Die Rechnung 2022 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 7.4 Mio. Franken und damit zum achten Mal in Folge positiv ab. Darin berücksichtigt ist eine finanzpolitische Reserve in Höhe von 55.0 Mio. Franken für jährlich bevorstehende Zahlungen im zweistelligen Millionenbereich an den nationalen Finanzausgleich NFA. Zurückzuführen ist das positive Ergebnis insbesondere auf die sechsfache Gewinnausschüttung der Nationalbank und die deutlich höhere Ausschüttung der Schaffhauser Kantonalbank sowie merklich höher als erwartet ausgefallene Steuererträge der juristischen Personen.

Die Erfolgsrechnung 2022 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 7.4 Mio. Franken ab (Vorjahr: 38.3 Mio. Franken). Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 12.9 Mio. Franken. Die Rechnungsverbesserung beträgt somit 20.3 Mio. Franken. Das Ergebnis 2022 übertrifft damit betragsmässig die Erwartungen, welche mit dem Oktoberbrief Ende letzten Jahres prognostiziert wurden (2.4 Mio. Franken). Ohne die neue finanzpolitische Reserve für die ab 2024 bevorstehenden und zunehmend steigenden Zahlungen in den NFA läge der Überschuss bei 62.4 Mio. Franken.

Das gute Ergebnis ist im Wesentlichen auf den höheren Gewinnsteuerertrag bei den juristischen Personen (+21.0 Mio. Franken) aufgrund der gelungenen kantonalen STAF-Umsetzung und den höheren Anteil an der Direkten Bundessteuer (+9.3 Mio. Franken) zurückzuführen. Nebst dem Fiskalbereich fielen auch die in der Rechnung 2022 massgebenden Gewinne des Jahres 2021 der Schweizerischen Nationalbank (+12.7 Mio. Franken) und der Schaffhauser Kantonalbank (+10.4 Mio. Franken) sowie der Axpo (+5.3 Mio. Franken) deutlich höher aus als budgetiert.

Aufwandseitig fallen die oben genannte Bildung einer finanzpolitischen Reserve NFA (55.0 Mio. Franken) und die höheren Aufwendungen für die Spitalversorgung (+13.4 Mio. Franken) ins Gewicht. Der Personalaufwand liegt mit 265.4 Mio. Franken 57.7 Mio. Franken über Budget, da der Bruttoausweis der Löhne des Lehrpersonals (+61.8 Mio. Franken) erst ab Budget 2023 vorgesehen ist. Abgesehen davon ist das Budget bei den meisten Aufwandpositionen eingehalten oder unterschritten worden.

Dank des ausgezeichneten Periodenergebnisses im Rechnungsjahr 2022 kann grossteils auf die Entnahme aus den finanzpolitischen Reserven verzichtet werden. Einzig die Reserve für den Strassenfonds in Höhe von 15 Mio. Franken wurde verwendet.

Die Investitionsrechnung weist total Ausgaben von 48.9 Mio. Franken und Einnahmen von 19.1 Mio. Franken aus. Die um rund 3.0 Mio. Franken höheren Nettoinvestitionen sind im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass der Kauf der zwei Stockwerke (9.6 Mio. Franken) in der Kammgarn 2022 und damit früher als budgetiert vollzogen wurde. Deshalb wurde bei den Liegenschaften im Verwaltungsvermögen mit 16.2 Mio. Franken deutlich mehr als die budgetierten 11.0 Mio. Franken investiert. Im Tiefbaubereich kam es sodann zu Minderinvestitionen in Höhe von 1.5 Mio. Franken.

Die Bilanzsumme beträgt per 31. Dezember 2022 rund 1'209 Mio. Franken, was einer Zunahme von 57 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Eigenkapitalquote beträgt rund 63.7 Prozent der Bilanzsumme (Vorjahr 61.5 Prozent), der Nettoverschuldungsquotient liegt bei -129.6 Prozent (Vorjahr: -112.2 Prozent) und der Selbstfinanzierungsgrad erreicht 286.8 Prozent (Vorjahr: 285.6 Prozent), was gute Werte sind.

Zusammengefasst kann somit festgehalten werden, dass sich der Kanton Schaffhausen dank einem weiteren erfreulichen Rechnungsabschluss in einer sehr soliden Finanzlage befindet und auch für Zeiten mit ausbleibenden Ausschüttungen der Nationalbank und bevorstehenden Zahlungen an den NFA gut gerüstet ist.

Schaffhausen, 12. April 2023

Auskünfte erteilen:

- Dr. Cornelia Stamm Hurter, Vorsteherin Finanzdepartement, Telefon 052 632 72 50
- Stephan Pouyouros, Leiter Finanzverwaltung, Telefon 052 632 72 16